

¹⁾ In der Rechnung selbst sind die nachfolgenden Eintragungen undatiert. Voraufgehende und folgende datierte Eintragungen von 1451/52 geben keine Anhaltspunkte, da die Daten in ihrer Reihenfolge chronologisch hin- und herspringen. Somit bleibt nur allgemein der Aufenthalt des NvK in Löwen und Brüssel als Datierungsrahmen.

²⁾ Wie sich aus dem Zusammenhang ergibt, muß es sich um den Ablaß handeln.

zu <1452 Februar 15 / 17>, Maastricht.¹⁾

Nr. 2268

Nachricht in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch²⁾ über die in Maastricht vollzogene Versöhnung des Lütticher Klerus mit NvK und die Rekonziliation des Weibbischofs Hilger.

Kop. (Anf. 17. Jb.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 234^v.

Druck: Martène-Durand, *Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV* 1222 (= M); Borman, *Chronique* 35.

Erw.: Uebinger, *Kardinallegat* 664; Thys, *Chapitre de Notre-Dame I* 152; Paquay, *Mission* 293; Vansteenberghe 119f., 128 und 489 (mit irriger Ortsangabe: Löwen); Vansteenberghe, *Cardinal-légat* 117f.; Koch, *Umwelt* 145.

Clerus Leodiensis fecit custodiri omnes vias, per quas (NvK) versus Coloniam pergeret, ubi provinciale concilium vocari iusserat, volens ei reconciliari. Et factum est ita, deputatique sunt omnes maiores ecclesiarum cum domino Hylgero³⁾ et occurrerunt ei (NvK) in Traiecto, et petita venia et recepta suscepti sunt in ampliolem gratiam, quam prius fuerant, dimiseruntque focarias suas omnes, 5 tam maiores quam minores; sed non duravit statutum nisi per tempus modicum. Item dominus Hylgerus reconciliatus cum eo mansit in ordine suo, et legatus per papam fecit suppleri omnes defectus, sic quod ordinati ab ipso non fuerunt amplius molestati.

7 sic quod: sicque M.

¹⁾ Wenn NvK am 14. Februar noch in Löwen war (s.o. Nr. 2265), kann er nicht vor dem 15. Februar in Maastricht eingetroffen sein. Zog er dann schon am 18. Februar in Köln ein (s.u. Nr. 2271), und verweilte er unterwegs auch noch kurz in Aachen (s.u. Nr. 2270), muß er Maastricht spätestens am Morgen des 17. Februar verlassen haben. Die Etappen fallen gleichmäßiger aus, wenn man den 16. Februar als Abreisetermin unterstellt.

²⁾ S.o. Nr. 977.

³⁾ S.o. Nr. 2187.

1452 Februar 16, Kaiserswerth.

Nr. 2269

Eb. Dietrich von Köln an Johann von Gemen. Er müsse sich jetzt zum Kardinal nach Köln begeben umb unser sachen willen.¹⁾

Or., Pap.: MÜNSTER, StA, Grafschaft Schaumburg, Akten XXIII Nr. 95.

Druck: Hansen, *Westfalen II* 227 Nr. 148.

¹⁾ Damit dürfte das bevorstehende Kölner Provinzialkonzil gemeint sein. Dietrich fügt an: als wir dir nú lest geschreven han. Ein Brief solchen Inhalts ist nicht zu ermitteln.

zu 1452 Februar <16 / 18>, Aachen.¹⁾

Nr. 2270

Eintragung in der Cellerariatsrechnung von St. Marien in Aachen über Auslagen zur Bewirtung des NvK.²⁾

Or.: AACHEN, Domarchiv, Cellerariatsrechnung 1451/52 f. 9^v.

Druck: Meuthen, *Nachträge* 449.

Item propinata domino cardinali sancti Petri ad vincula legato octo sext(aria) vini, iiii^{or} sext(aria) in foro, quarta ad iiii s., et iiii^{or} in cellario dominorum, quarta ad ii s.; fac(it) simul viii m. Portanti ii s.

¹⁾ Die Eintragung steht zwischen Ausgaben zum zweiten Februarsonntag (13. Februar) und dem folgenden (dritten) Freitag (18. Februar). Da NvK frühestens am 16. Februar in Maastricht aufbrach (s.o. Nr. 2268 Anm. 1), kann er nicht vor dem 16. Februar in Aachen gewesen sein. Da er schon am 18. Februar in Köln eintraf (s.u. Nr. 2271), muß er Aachen spätestens im Morgengrauen dieses Tages verlassen und dann einen Gewalttritt über mehr als 70 km absolviert haben. Man wird dabei wohl eher an den 17. Februar als Abreisetag zu denken haben.

²⁾ Die vorvorhergehende Eintragung betrifft eine Bewirtung des B. von Lüttich, der NvK also wohl begleitet hat.

zu 1452 Februar 18, Köln.

Nr. 2271

Mitteilung über die Rückkehr des NvK nach Köln.

Erw.: Koch, *Untersuchungen* 112 Anm. 1; Koch, *Umwelt* 145.

Nr. 2274 Z. 6.

1452 Februar 18, Kloster St. Emmeram in Regensburg.¹⁾

Nr. 2272

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Klosters St. Emmeram.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., *clm* 14196 f. 154^r–162^r, 14808 f. 184^r–198^v und 14909 f. 9^v–22^r; (16. Jb.): 14892 f. 163^r–169^v. Zu den Handschriften, allesamt aus St. Emmeram, s. *Catalogus II/I* 143f. Nr. 1190, II/I 236 Nr. 1767, II/I 250f. Nr. 1862 und II/I 248 Nr. 1846 (s. auch oben Nr. 1150).

Erw.: Braunnüller, *Reformgeschichte* 311–321 (ausführliche Inhaltswiedergabe); Janner, *Geschichte* III 494–496; Berlière, *Réforme* 298 = *Mélanges* I 45; Berlière, *Chapitres généraux*, in: *Rev. Bén.* 19, 66 = *Mélanges* IV 114; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 274; Bischoff, *Studien St. Emmeram* 161f. (*Mittelalterliche Studien* II 124f.); Ziegler, *Benediktinerkloster St. Emmeram* 27; Angerer, *Liturgisch-musikalische Erneuerung* 73; D. Braunschweig-Pauli, *Studien zum sogenannten Codex St. Emmeram*, in: *Kirchenmusikal. Jahrbuch* 66 (1982) 41; Bruck, *Melker Reform* 206; Maier, *Kastler Reformbewegung* 163; Niederkorn-Bruck, *Melker Reform* 186.

Formular: Redemptor humani generis. Wie Nr. 1545 in der Fassung I b.

¹⁾ Die Visitatoren waren von Oberalteich (s.o. Nr. 2257) über Maltersdorf nach Regensburg gereist; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 274.

1452 Februar 19, Köln.

Nr. 2273

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kollegiatkirche St. Kastor in Karden.

Or., Perg. (das an rot-gelber Seidenschnur anhängende Siegel, teilweise abgebrochen, gehört laut Rest der Legende einem B. Franciscus von Ba[]): KOBLENZ, LHA, 99, 532 (seit 1925 als Leihgabe des Pfarrarchivs von Karden in Koblenz).

Erw.: Hartzheim, *Vita* 110f.; Krudewig, *Übersicht* III 125f. Nr. 3; Meuthen, *Pfründen* 26; Gappelnach, *Münstermaifeld* 21; Pauly, *Stift St. Kastor* 407.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).